

Arnim, Ludwig Achim von: Nachtanz (1806)

1 Schau wie er trabt, der wackre Gaul,
2 Auf scharfe Sporn thut er nit harren;
3 Stroh, Heu, dient gar nit für sein Maul,
4 Bei ihm kann man das alles sparen.

5 Ein reichen Herrn muß es traun han,
6 Der es allzeit so wohl mag warten,
7 Der dies Rößlein fein zäumen kann,
8 Zu reiten es in seim Lustgarten.

(Textopus: Nachtanz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38247>)